

Wiesbadener Tagblatt.

No. 21.

Mittwoch den 25. Januar

1854.

Ausschreiben.

In U.-S. wegen Diebstahls zum Nachtheile
des Jacob Rafziger in Eberbach.

Dem Jacob Rafziger zu Eberbach sind zu Anfange v. M. aus seinem Garten 10 Bienenstöcke entwendet worden. Die Bienenkörbe sind sämtlich gefüllt gewesen, die meisten aus dem Jahre 1853; sie waren von Stroh geflochten, 2 cylinderförmig aus 4 übereinander gelegten Ringen bestehend, die andern gewöhnliche runde Körbe. Auf den Brettern waren die Jahreszahlen mit Röthel geschrieben, die Schwere derselben ist zwischen 30 und 60 Pfund.

Es wird gebeten nach den entwendeten Gegenständen zu fahnden und etwaige Anzeigen, welche zur Entdeckung des Thäters führen, baldigst hierher gelangen zu lassen.

Eltwille, den 13. Januar 1854.

Herzogl. Justizamt.
Laub.

Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 24. Januar 1854.

Herzogl. Kreis-Amt.
Ferber.

360

Ausschreiben.

Betr. Diebstahl von Kleidungsstücken z. N.
des hiesigen Bürgers und Schriftsetzers
Johann Philipp Lorenz Michaelis.

Dem Rubricaten sind gestern Mittag zwischen 1 und 2 Uhr mittelst Nachschlüsseln entwendet worden:

- 1) ein brauner Rock, noch ziemlich neu, mit übersponnenen schwarzen Knöpfen, in den Schößen mit schwarzem Orleans, in den Ärmeln mit gelbem Sarsenet gefüttert.
- 2) ein brauner Paletot, etwas abgetragen, mit schwarzem Orleans wattirt, in den Ärmeln mit grauem Sarsenet gefüttert, mit schwarzem Sammfragen, und dergl. Aufschlägen, übersponnenen Knöpfen.
- 3) ein Paar schwarze Buckskinhosen, unten inwendig mit grauem Sarsenet neu besetzt.
- 4) ein Paar graue Hosen von f. g. Naturtuch.
- 5) ein Paar blaugrundige hellgestreifte Sommerbuckskinhosen.
- 6) ein Paar alte geflickte schwarze Buckskinhosen.
- 7) ein Paar neue, grau und schwarz getupfte Leinensommerhosen.
- 8) ein Paar schwarzbraune Buckskinhosen mit dunkelblauen Streifen.
- 9) ein weiß leinenes, J. M. gezeichnetes mit Blumen bedrucktes Taschentuch.

10) ein dunkelbraunes, mit Blumen bedrucktes baumwollenes Taschentuch J. M. 6 gez.

11) eine Meerschamcigarrenspize, vorne mit Bernstein besetzt.

12) eine Feuerkarte vom hiesigen Löschbataillon und eine desgl. Armbinde, roth, mit einer 3 bezeichnet.

Verdächtig dieses Diebstahls ist Carl Fay, Buchbindergehilfe von Homburg. Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden sub obl. rec. auf denselben, sowie die Ablaten, invigiliren und uns von dem Resultat schleunigst Nachricht zu wollen.

Frankfurt a. M., den 17. Januar 1854.

Polizei-Amt.

Den H. Polizei-Commissariaten und den H. Bürgermeistern zur Beachtung.

Wiesbaden, den 24. Januar 1854.

Herzogl. Kreis-Amt.

373

Ferger.

Bekanntmachung.

A. Num. K. A. 254.

Chausseeunterhaltung betr.

Die Beifuhr von circa 28,000 Cubicfuß Asmannshäuser und Gießberger Steine auf die Mainzerstraße soll

Samstag den 28. Januar Morgens 9 Uhr wiederholt an den Wenigstfordernden dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1854.

Herzogl. Kreisamt.

391

Ferger.

Das Herzogliche Kreisamt zu Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

In Gemäßheit der nachstehenden Bekanntmachung werden Sie nach der 1c. Werner die geeigneten Nachforschungen anstellen.

Wiesbaden den 23. Januar 1854.

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Die unten signalisirte Elisabeth Werner von Ufersdorf, die schon mehrmals wegen Landstreicherei und Diebstahls bestraft worden, ist den 5. d. M. aus dem Correctionshaus mit einem auf drei Tage gültigen Paß in ihre Heimath entlassen worden und ist bis jetzt daselbst nicht eingetroffen.

Die hochlöblichen Polizeibehörden werden ersucht, die Elisabeth Werner von Ufersdorf, die sich wieder als Landstreicherin herumtreibt, im Betretungsfalle zu arretiren und unter Escorte hierher vorführen zu lassen.

Herborn, den 16. Januar 1854.

Herzogl. Nass. Justizamt.

Kullmann.

Signallement.

Alter: 27 Jahre; Größe: 5'; Farbe und Schnitt der Haare: blond und lang; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Zähne: gut; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Zeichen: keine.

409

Bekanntmachung.

Der auf morgen anberaumte Termin zur zwangsweisen Versteigerung des dem Wilhelm Schott dahier gehörigen, in der Schwalbacher Straße zwischen Daniel Göttels Wittve und Heinrich Adolph Kerpen stehenden

zweistöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, sowie des ober dem neuen Kirchhofe gelegenen Acker, ist auf den Antrag des Klägers auf

Dienstag des 31. Januar f. J. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiges Rathhaus verlegt worden.

Wiesbaden, den 20. December 1853. Herzogl. Landoberschultheiſerei.
Westerburg.

410

Bekanntmachung.

Montag den 13., Dienstag den 14. Februar und nöthigen Falles den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Domianialwald „Gewachsener Stein“, Oberförsterei Platte, folgendes Holz zur öffentlichen Versteigerung:

318 Klafter buchenes Scheitholz,
50 " " Brügelholz,
9 " eichenes Scheitholz von 6 Schuh Scheitlänge,
7 " " " 4 Schuh Scheitlänge,
3 " " Brügelholz,
82 " Stodholz,
8450 buchenen Wellen,
250 eichene Wellen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1854.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

411

Bekanntmachung.

Freitag den 27. Januar Morgens 10 Uhr werden in dem Dohheimer Gemeindewald, Distrikt Weissenberg 1r Theil:

98 Kiefern Bau- und Werkholzstämme, enth. 2066 Cbfuß,

18 Klafter Kiefernholz,

1100 Stück Kiefern-Wellen

meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 24. Januar 1854.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Belz.

412

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von:

242 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,

554 " $1\frac{3}{8}$ carirte Leinwand,

231 " $\frac{3}{4}$ breites graues Gebild zu Badhandtüchern,

39 " $1\frac{14}{16}$ breite blaue Leinwand,

39 " $1\frac{14}{16}$ breite gestreifte farbige Leinwand,

295 $\frac{1}{2}$ " $1\frac{3}{16}$ breiten Kleiderzwillich,

37 " $1\frac{3}{8}$ breiten Bettbarchend,

133 " $1\frac{14}{16}$ breites Schoottuch,

59 " $1\frac{14}{16}$ breiten Matrazenzwillich,

91 Pfund Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganzen und 8 dreitheiligen Matrazen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von Mustern verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 26. d. M. einzureichen und liegen die Lieferungsbedingungen und Proben auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 16. Januar 1854.

Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.
J. B. Zippelius.

AVIS.

Die Hindernisse sind besiegt!
Der Ball wird schön — und zwar
Stattfinden in dem **Adler** hier
Am **11. Februar.**



Motto!

Just weil's im Leben Mode ist,
Sich stets maskirt zu zeigen,
Eröffnen wir zur Fastnachtszeit
Neu'n närrischen Maskenreigen!
Prinz Jocus führt den Vorstoß dort,
Zur Seit' die Gätlin Freude,
Die Kitter: Lust und Uebermuth
Und tausend närr'sche Leute:
Fidelität herrscht dort en bloc,
Weil Wir dazu geladen;
Im Meere der Geselligkeit
Wird Alt und Jung sich baden!!



Programm

des am 11. Februar in den Sälen des Gasthauses zum **Adler** veranstaltet werdenden

Bal masqué & paré.

1. Polonaise à la lanterne.
2. Närrische Eröffnungsrede des Bajazzo, mit attischem Salz gewürzt.
3. Verschiedene Tänze nach der Tanz-Ordnung.
4. Komische Quadrille.
5. Krähnentanz, ausgeführt von vier  fähigen.
6. Olympische Spiele und Jongleurfünfte, ausgeführt von Jhm.
7. In den Pausen:
 - a) Genealogie des närrischen Blockhauses, ein Vortrag.
 - b) Andere komische Ueberraschungen.

Zum Schluß:

Cotillon mit Orden und Schleifen.

Das vorstehende Programm wird strengstens befolgt.

Bei dem letzten Kränzchen im **Adler** blieb in der Garderobe ein **Pelzfragen** liegen. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr Saalgasse No. 13 in Empfang nehmen. 414

Berlinische Lebens = Versicherungs = Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des betreffenden Publikums, daß die Geschäfte unseres zeitherigen Agenten, Herrn **F. C. Bigelius** in Wiesbaden von heute ab auf den Herrn Spediteur **Carl Leyendecker** daselbst übergegangen sind, welcher nicht nur wegen der bis jetzt geschlossenen Versicherungen das Nöthige veranlassen, sondern auch die ferneren Versicherungs-Anträge annehmen wird.

Berlin, den 16. Januar 1854.

**Direction der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Lobeck,**

415

General-Agent.

Englischer Sprachunterricht betreffend.

Dr. S. Fick beginnt Donnerstag 26. Januar wieder seinen regelmäßigen Unterricht in Wiesbaden. 383

Niederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr
P r o b e.

4347

Tarlatane in allen Farben und weißen Tüll zu Ballkleidern empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18. 362

Anzeige.

Von dem **Sanfgarn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätig
Geisbergweg No. 3. 233

Die beiden Häuser No. 8 und 9 auf der Hochstätte mit Hofraum, Scheuer und Stallungen sind wegen Wohnortsveränderung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Heinrich Birk. 384

Herzogl. Nass. Lotterie - Anlehen von 2 Millionen 600,000 Gulden.

Für die am 1. Februar stattfindende gewinnreiche Ziehung mit Preisen von fl. 15,000, 3000, 2000, 1000 bis zu 32 fl. sind durch unterzeichnetes Handlungshaus

1 Actie zu . . . 1 fl. 45 fr

10 Actien zu . . . 15 fl.

zu beziehen. Die amtlichen Ziehungslisten werden pünktlichst verabsolgt.

Jacob Strauss in Frankfurt a. M.,

77

Schnurgasse 38.

Bei einer achtbaren bürgerlichen Familie ohne Kinder können ein auch zwei Gymnasiasten **Kost** und **Wohnung** erhalten.

Das Nähere auf dem Commissionsbureau von

416

C. Leyendecker.

Amerikanische **Gummischuhe** in jeder beliebigen Größe und von vorzüglicher Dualität sind in großer Auswahl angekommen bei

417

G. C. Bücher in der Kirchgasse No. 7.

Mannheimer Bier

ist von heute an in ganz **vorzüglichster** und ebenso in sehr billiger geringerer Qualität von unserm Lager sowohl in Wiesbaden wie in Biebrich in kleinen und großen Fässchen fortwährend zu beziehen.

Bestellungen werden prompt besorgt.

Biebrich und Wiesbaden, 20. December 1853.

4927

Gebrüder Blees.

Herren-Kleider werden ausgebessert und gereinigt bei

316

D. Rusch, Häfnergasse No. 16.

Jacob Steiner, Uhrmacher, wohnt jetzt auf dem untern Heidenberg No. 14.

386

Herzoglich Nassauisches Staats - Anlehen von fl. 2,600,000.

Gewinne: fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000 u. — Die nächste Verloosung findet am 1. Februar 1854 statt und besteht aus 1000 Gewinne. — Niedrigster Gewinn fl. 32. — Obligationsloose zum Tagescours und Certificate für diese große Gewinn-Ziehung à 1 Preuss. Thlr. empfehlen unter Zusicherung pünktlicher Einsendung der amtlichen Ziehungsliste

290

Moriz Stiebel Söhne,
Banquiers in Frankfurt am Main.

Französischer und englischer Unterricht wird ertheilt und sind noch einige Stunden zu besetzen bei
Peter Lust Sohn,
285 Goldgasse No. 7.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich das bisher bewohnte Logis Mühlgasse No. 4 verlassen und ein anderes in der Filanda bezogen habe. Gleichzeitig verfehle ich nicht, mich in allen mechanischen Arbeiten zu empfehlen.

392

A. Mezger, Mechaniker.

Ein schöner, gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Näheres bei **Johann Adam Kappes, Eck** der Steingasse. 418

Gesuche.

Eine Wartsfrau, die auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 396

Ein Kindermädchen, oder überhaupt eine erfahrene Person, welche vor Allem mit der Behandlung und Pflege von Kindern wohl vertraut und mit Zeugnissen hierüber versehen ist, in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht ohne Geschick und kräftig ist, wird gesucht. Näheres zu erfragen in Mainz im neuen Kästrich E. 304 erste Etage. 397

800 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Rathscassirer **Kettenbach** in Mosbach. 241

2800 fl. und 3300 fl. werden auf Haus und Güter zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 394

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein armer Schneider aus der benachbarten Gemeinde Sonnenberg, Namens Traubel, welcher sich und seine aus Frau und 7 Kindern bestehende Familie von dem Verdienste in hiesiger Stadt kümmerlich ernährte, hatte vergangene Woche das Unglück, den Arm zu brechen. Dadurch ist die Familie ihres Ernährers beraubt und in der jetzigen harten Jahreszeit dem Mangel preisgegeben.

Dieser Noth kann durch kleine Gaben edler Menschenfreunde abgeholfen werden. Vertrauensvoll wendet man sich daher an den seither so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn der Einwohner Wiesbadens mit der Bitte, durch milde Beiträge, welche die Redaction des Tagblatts annehmen, bescheinigen und verwenden wird, der vorliegenden großen Noth abzuhehlen.

Für Schneider Traubel sind bereits eingegangen von C. L. 12 fr., C. H. 12 fr.

Bei der Expedition des Tagblatts sind für die unglückliche Familie in Flörsheim weiter eingegangen:

Von M. R. 12 fr. Im Ganzen bis jetzt 48 fl. 3 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4¼, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. Januar 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1168	1163	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	85
" Interimsscheine Agio	185	180	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	32	31½
" 5% Metalliq.-Oblig.	89	—	Friedr.-Wilh.-Nordb.	—	42½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	77	76½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101½	—
" 4½% Metalliq.-Oblig.	60½	60½	" 4% ditto .	99	98½
" fl. 250 Loose b. R.	105	—	" 3½% ditto .	92	91½
" fl. 500 ditto	188	—	" fl. 50 Loose	96½	—
" 4½% Bethm. Oblig.	66	—	" fl. 25 Loose	32½	—
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	91	—	Baden. 4½% Obligationen .	—	102½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	90½	90	" 3½% ditto v. 1842	89½	89
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	37	—	" fl. 50 Loose	69½	—
" 1%	19½	19½	" fl. 35 Loose	38½	38½
Holland. 4% Certificate . . .	—	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	—
" 2½% Integrale . . .	—	59½	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	92	91½
" 2½% " " b. R.	52	—	" fl. 25 Loose	28½	—
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" 3½% Obligationen .	89½	89	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93½	93
" Ludwigsh.-Bexbach	113½	113½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	93
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	—	" 3% Obligationen .	85½	84½
" 3½% ditto	89½	89½	" Taunusbahnaktien	307	304
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	91	90½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	113½	113
" Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	93	92
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	—

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	93½	93½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . fl. 9. 22-21	Pr. Cas Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or " 9. 59½-58½	Engl. Sover. " 11. 43	5 Fr.-Thlr. " 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. " 9. 42-41	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 35-34	Preuss. Thl " 1. 45½-45½	(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.